

checkPraxis

Schule und Praxis im Dialog

Zwischenbericht

Ein Projekt von:



in Kooperation mit



Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung.....	3
2	checkPraxis - die Idee	4
2.1	Zielgruppe.....	5
2.2	Akquise- und Anmeldeverfahren der Schülerinnen und Schüler.....	5
2.3	Programm:.....	6
3	Das Andere an checkPraxis.....	6
4	Die Internetseite www.checkpraxis.de	7
5	Zahlen zu checkPraxis.....	8
6	Evaluation.....	8
7	Nachwort	10



1 Einleitung

Der Übergang von Schule zu Beruf ist für viele Jugendliche mit Schwierigkeiten verbunden. Insbesondere bei den Schulabgängerinnen und -abgängern mit Migrationshintergrund, deren Anteil in Köln überdurchschnittlich hoch ist, werden vorhandene Kompetenzen und Potenziale häufig nur unzureichend erkannt und ausgeschöpft. Dieser Umstand führt nicht nur zu vielfältigen persönlichen und sozialen Problemen bei den Betroffenen, sondern hat auch immer stärkere volkswirtschaftliche Auswirkungen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zeichnet sich im Gegensatz dazu ein zunehmend schwerer zu deckender Bedarf an ausreichend qualifizierten Arbeitskräften ab. Es ist in Industrie und Handwerk bereits in den nächsten zehn Jahren ein massiver Fachkräftemangel absehbar.



Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, haben die beiden städtischen Dezernate für Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Bildung, Jugend und Sport gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Köln, dem Schulamt für die Stadt Köln sowie dem Träger Conaction e.V. im Juni 2008 das Modellprojekt „checkPraxis – Schule und Praxis im Dialog“ entwickelt.

Die Initiative checkPraxis ist seither ein voller Erfolg. Die Konzeptidee der Veranstalter findet bei allen Beteiligten großen Anklang. Pädagogen, Schüler und Unternehmer sind begeistert von dem neuen Veranstaltungskonzept einer Berufsinformationsveranstaltung. An den inzwischen angebotenen 11 Veranstaltungstagen nahmen insgesamt etwa 2000 Schülerinnen und Schüler teil und erhielten einen kleinen, aber intensiven und praxisnahen Einblick in verschiedene Berufsbereiche.

Zahlreiche Unternehmen, darunter namhafte Firmen wie Daimler AG, Buchen Group, IBM, Currenta GmbH & Co.OHG oder auch Hotels wie SAS Radisson

und Intercontinental Köln, aber auch die Bundesagentur für Arbeit Köln und das Personalamt der Stadt Köln boten hautnahe Berufsvorbereitung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an.

2 checkPraxis - die Idee

Ziel war es, eine Berufsinformationsveranstaltung der anderen Art zu realisieren. Unternehmen auf Nachwuchssuche bieten einstündige Workshops an. Schülerinnen und Schüler besuchen jeweils drei Workshops und arbeiten an konkreten Aufgaben aus den jeweiligen Berufsfeldern. Anschließend werden die Kontakte auf einem informellen GetTogether vertieft. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig, so dass nur wirklich interessierte Jugendliche anwesend sind. Sie erhalten eine Urkunde als Teilnahmebescheinigung.



Die klare und einfache Zielformulierung war Kernpunkt des Veranstaltungskonzeptes. Folgende Stichpunkte fassen die Zielsetzung von checkPraxis zusammen:

- **Berufsinformation:**
Die Teilnehmer setzen sich praxisnah mit drei verschiedenen Berufen auseinander.
- **Networking:**
Personalverantwortliche, Auszubildende und Schülerinnen und Schüler lernen sich persönlich kennen. Die Nachhaltigkeit der Kontakte wird durch die Kurzprofile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Unternehmen auf der Internetseite: www.checkpraxis.de sichergestellt.
- **Vermittlung:**
Die Unternehmen sind auf Nachwuchssuche und bringen konkrete Angebote für Ferienjobs, Praktikumsplätze und / oder Ausbildungsplätze mit.



2.1 Zielgruppe

Die Veranstaltungen werden unterteilt nach Workshopangeboten für Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II angeboten. Sie finden außerhalb der Schulen, aber dennoch vor Ort in den Kölner Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim statt. Hier heben sich insbesondere die Bezirke Chorweiler und Mülheim durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund hervor.

2.2 Akquise- und Anmeldeverfahren der Schülerinnen und Schüler

Um die Zielgruppe der wirklich interessierten Jugendlichen herauszufiltern und zu erreichen, wird ein sehr aufwändiges Akquiseverfahren gewählt. Ein fester Ansprechpartner vereinbart Termine an allen weiterführenden Schulen im jeweiligen Stadtbezirk und stellt die Initiative checkPraxis in einem 15-minütigen Vortrag in den Klassen 8, 9 und 10 sowie den Stufen 11 und 12 vor. Hierbei wird auch das Anmeldeverfahren erläutert. Danach haben die Schülerinnen und Schüler einen Zeitraum von einigen Wochen zur persönlichen Anmeldung. Die Lehrkräfte der Schulen wurden angeregt, die Unternehmen und Berufe von checkPraxis im Unterricht zu behandeln und so den interessierten jungen Menschen eine gezielte Anmeldung zu ermöglichen und die Vorbereitung auf die Veranstaltung zu vertiefen.

In ihrer Anmeldung können die Schülerinnen und Schüler für die Workshops eine Rangliste bilden und somit die Berufsfelder wählen, für die sie sich interessieren.

Auf ihre Anmeldung erhalten die angemeldeten Jungen und Mädchen per E-Mail die Anmeldebestätigung und ein Passwort, mit dem sie sich auf www.checkpraxis.de einloggen können. So können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr persönliches Profil online stellen.

2.3 Programm:

Die Veranstaltung zeichnet sich durch die Aufteilung in intensive Arbeitsphasen während der Workshopszeiten und lockeres Beisammensein zum Empfang sowie in den Pausen aus. Die Erfahrung hat gezeigt, dass für die erfolgreiche Vermittlung von Ausbildungsplätzen sowohl die Informationen über Berufe als auch das persönliche Kennenlernen beider Seiten wichtig sind. Das Programm von checkPraxis bietet beiden Aspekten genügend Zeit und Raum.



3 Das Andere an checkPraxis

In Abgrenzung zu anderen Berufsinformationstagen und Ausbildungsmessen haben sich die Initiatoren von checkPraxis einige Maximen gesetzt, die im neuen Veranstaltungskonzept realisiert wurden:

- **Klasse statt Masse:**
Unternehmen auf Nachwuchssuche lernen interessierte zukünftige Bewerberinnen und Bewerber kennen. Ziel von checkPraxis ist es ausdrücklich, das Bewerberpotential in Schulen für Unternehmen ausfindig zu machen. So sollen interessierte und engagierte Schülerinnen und Schüler die Chance bekommen, Unternehmen und deren Personalentscheider kennen zu lernen. Nicht ganze Klassen und Stufen sind Zielgruppe von checkPraxis sondern einzelne Jugendliche, die sich eigeninitiativ und selbstständig anmelden.
- **Maßgeschneidert statt beliebig:**
Getrennte Termine für zwei unterschiedliche Zielgruppen. Damit die Unternehmen, die vorgestellten Berufe und die Schülerinnen und Schüler gut zusammen passen, gibt es jeweils gesonderte Termine für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II. Zum Teil unterscheiden sich dabei die vorgestellten Unternehmen, zum Teil stellen die gleichen Unternehmen aber auch verschiedene Berufe vor. So lernen die Schülerinnen und Schüler Unternehmen und Berufe kennen, die passgenau auf sie zugeschnitten sind.

- Konkret statt schwammig:
Klare und einfache Zielsetzung der Veranstaltung. Alle Unternehmen bringen echte Chancen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Es geht um Ferienjobs, Praktikumsplätze und vor allem um Ausbildungsplätze.
- Teamwork statt Einzelkämpfertum:
Der Zusammenschluss wichtiger Akteure im Übergangsbereich Schule-Beruf birgt Synergieeffekte und bündelt Kräfte.

4 Die Internetseite www.checkpraxis.de

Die Internetseite gewährleistet die Nachhaltigkeit der Veranstaltung. Neben der Ankündigung der Veranstaltung und weiteren Informationen zu Inhalt und Ablauf der beiden Veranstaltungstage bietet sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch im Nachhinein die Möglichkeit Kontakt zu halten. Sowohl die Unternehmen als auch die Schülerinnen und Schüler stellen ihr Kurzprofil online, so dass ein schneller Überblick über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglicht wird. Die Unternehmen können so ihre zukünftigen Kandidaten für Ausbildung oder Praktikum aufspüren und die Jugendlichen können sich im Vorfeld ihrer Anmeldung über die teilnehmenden Unternehmen informieren.

Über dieses generelle Angebot hinaus bietet der allen Beteiligten aus den Infogesprächen und der Moderation der Workshops bekannte Ansprechpartner des Vereins Conaction e.V. vielen Jugendlichen über das Internet im Nachgang zu den Workshops individuelle Hilfe bei Fragen zu Bewerbung und Berufswahl an. Dieses Angebot wurde rege in Anspruch genommen.



5 Zahlen zu checkPraxis

An den bisherigen 11 Veranstaltungstagen haben insgesamt ca. 2000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. 31 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insgesamt über 270 Stunden praktische Berufsinformation und intensive Workshoparbeit an.

Die Schülerinnen und Schüler geben bei Ihrer Anmeldung eine Prioritätenliste zu den Unternehmen an, deren Workshops sie gerne besuchen möchten. Alle besuchen auf der Veranstaltung drei Unternehmen. Bei der Verteilung auf die Workshops konnten bisher für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens zwei der ersten drei Wünsche und dabei immer der Erstwunsch realisiert werden. Insgesamt hat sich dieses Anmeldeverfahren bewährt. Alle Unternehmen fanden ihre Interessenten.



6 Evaluation

Im Anschluss an die Workshops wurden sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die beteiligten Unternehmen anonym per Fragebogen über ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus den Workshops befragt. Beispielhafte Ergebnisse sind in der Anlage beigefügt.

Seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es durchweg positive Rückmeldungen. Viele der befragten Jugendlichen gaben an, über checkPraxis auch neue Berufswege und Angebote kennengelernt zu haben. Sie lobten vor allem den hohen Grad an Praxisanteilen in den einzelnen Workshops, durch den sie einen tieferen, eindringlicheren Eindruck von den jeweiligen Ausbildungsberufen bzw. dualen Studiengängen erhalten konnten. Einige wurden durch die vorgestellten Berufe auch zu einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz angeregt.

Auch seitens der Unternehmen gibt es eine sehr positive Resonanz auf die Veranstaltungen. Das neuartige Konzept der verschiedenen Workshops bietet eine sinnvolle und gelungene Alternative zu den bisher üblichen Berufsinformationsveranstaltungen in Form von Ausbildungsmessen oder Informationstagen. Die Befragten waren mit der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an den Workshops zufrieden. Sie antworteten mehrheitlich, dass sich die Veranstaltung für sie gelohnt habe. Auch wurde checkPraxis als effizient für die Schüler eingeschätzt. Fast alle Unternehmen haben sich aufgrund dieser Erfahrungen für eine erneute Beteiligung an checkPraxis angeboten. Dies spiegelt sich auch in den tatsächlichen Workshopangeboten wieder, bei denen einzelne Unternehmen bereits mehrfach vertreten waren.



Schließlich wurden auch seitens der Schulen positive Rückmeldungen gegeben. So schilderte eine Gymnasiallehrerin, dass sie von den Schülerinnen und Schülern insgesamt sehr positive Rückmeldungen zum checkPraxis-Tag bekommen habe. Besonders der klare Praxisbezug, aber auch die sehr unterschiedlichen Abläufe der einzelnen Workshops (und die daraus resultierende Abwechslung) hätten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut gefallen.

Als besonderer Erfolg ist festzuhalten, dass im Anschluss an die Workshops auch mehrere tatsächliche Praktikums- und Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden

7 Nachwort

Aufgrund der seit Beginn im Juni 2008 durchweg positiven Ergebnisse und Reaktionen auf das Veranstaltungskonzept „checkPraxis - Schule und Praxis im Dialog“ wird das Projekt „checkPraxis - Schule und Praxis im Dialog“ auch in 2011 mit insgesamt vier Veranstaltungstagen fortgeführt.

Die Kofinanzierungszusagen seitens des Büros Übergangsmanagement Schule-Beruf über 25 Prozent sowie seitens der Agentur für Arbeit Köln in Höhe von 50 Prozent der Kosten liegen bereits vor.

Anlagen

Beispielhafte Ergebnisse der Umfragen